

Vorstandsvorsitzende
Marie Martin
Bächelsgasse 4a
65520 Bad Camberg

Tel: 0 64 34 – 307 00 12
Mail: elternvereinigung-
hessen@gmx.de

**Bad Camberg,
März 2018**

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017

Das Ziel der Elternvereinigung ist weiterhin die Förderung hörgeschädigter Kinder in Hessen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und über alle Lebensphasen und –bereiche hinweg. Dabei richtet sich die Förderung sowohl an Kinder und Jugendliche, die eine der vier hessischen Schulen für Hörgeschädigte in Bad Camberg, Frankfurt am Main, Friedberg oder Homberg/Efze als auch an hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler, die an Regelschulen im Rahmen der Inklusion beschult werden. Zum Zwecke der Förderung gibt die Elternvereinigung regelmäßig Informationen für die Eltern heraus, wie z.B. den „Elternbrief“. Zusätzlich werden Veranstaltungen durchgeführt und die Zusammenarbeit aller Beteiligten, wie Eltern, Behörden und zuständigen Schulen gefördert.

Die Elternvereinigung ist mit anderen Vereinen für Hörgeschädigte und Elternvereinen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene vernetzt um den Austausch von Informationen sicherzustellen, anzuregen und politisch gemeinsam aufzutreten. Sie ist Mitglied im „Bundeselternverband gehörloser Kinder e.V.“ und bei der FEPEDA, dem Europäischen Elternverband hörgeschädigter Kinder. Zusätzlich ist die Elternvereinigung Mitglied in hessischen Verbänden, wie dem „Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen“, der „Landesarbeitsgemeinschaft Hessen Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen e.V.“ und der „Hessischen Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.“. Dabei ist die Elternvereinigung auch teilweise im Vorstand vertreten und wirkt an deren Arbeit unmittelbar mit. Außerdem übernimmt die Elternvereinigung die Koordination und Öffentlichkeitsarbeit des 2014 gegründeten hessischen Netzwerks zur Verbesserungen der schulischen Bedingungen hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher.

Im Jahr 2017 konnte die Elternvereinigung aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zinsen und Zuschüssen Einnahmen in Höhe von knapp 16.697,- Euro erzielen. Dabei kam ein großer Einnahmeposten von der Gesetzlichen Krankenversicherung im Rahmen der Selbsthilfeförderung, die somit maßgeblich die Arbeitsfähigkeit der Elternvereinigung sicherstellt. So erhielt die Elternvereinigung hier eine Pauschalförderung in Höhe von 12.000,- Euro und 2.240,- Euro über die Projektförderung der Krankenkassen. Zusätzlich erhielt die Elternvereinigung 2017 für Teilnahmegebühren auf der Elterntagung oder anderen Veranstaltung 590,- Euro sowie Beiträge und Spenden in Höhe 1.866,- Euro. 2017 erhielt die Elternvereinigung keine Bußgelder. Im Jahr 2018 ist geplant Gerichte über die Arbeit der Elternvereinigung zu informieren, um auch hier Einnahmen zu erhalten.

Zum Jahresende betragen die Ausgaben rund 18.649,- Euro und damit lagen diese deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Grund dafür war maßgeblich ein große Elterntagung sowie

engagierte Vernetzungsarbeit der Elternvereinigung auf hessischer, deutscher und europäischer Ebene die sowohl mit höheren Reisekosten als auch Tagungskosten einhergeht. An der Elterntagung haben 104 Personen teilgenommen (davon 69 Erwachsene und 34 Kinder). Neben dem Informations- und Austauschprogramm für die Erwachsenen gab es ein eigenständiges Kinderprogramm für die verschiedenen Altersgruppen mit jeweils unterschiedlichen Angeboten und einem großen BetreuerInnen-Team. Die Tagung hat sich also in den letzten Jahren von einer Elterntagung hin zu einer Familientagung entwickelt. Das große Interesse an unsere Tagung ist auch auf die engagierte Eltern-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit der Elternvereinigung in den letzten Jahren zurückzuführen.

Im Bereich Vernetzung ist die Elternvereinigung 2017 auf mehreren Ebenen aktiv gewesen. Neben weiteren Terminen des Netzwerks, das die Elternvereinigung auf hessischer Ebene betreut, hat sie auch an Konferenzen und Terminen der deutschen und europäischen Elternverbände teilgenommen und diese teilweise mit organisiert. Auf Grund der höheren Ausgaben für die Elterntagung und die Reis-/Vernetzungskosten konnte die geplante Einrichtung einer Stelle leider nicht realisiert werden.

Zusätzlich wurden 2017 wieder Projekte an Schulen unterstützt, wie die Teilnahme von Jugendlichen der Hermann-Schafft-Schule in Homberg/Efze an den Gehörlosen-Kulturtagen. Auch 2017 wurden wieder drei Ferientreffs hörgeschädigte RegelschülerInnen an der Johannes-Vatter-Schule in Friedberg für jeweils einen Tag veranstaltet. Desweiteren war die Elternvereinigung an den Sommerfesten in Homberg/Efze und Friedberg mit einem Stand mit Informations-, Bastel- und Vernetzungsangeboten vertreten. Beratung per Telefon, Internet oder Hausbesuchen wurde von Eltern hörgeschädigter Kinder und anderen Fachleuten weiterhin regelmäßig in Anspruch genommen.

Die Elternvereinigung betreut weiterhin das Netzwerk, in dem viele hessische Vereine und Selbsthilfegruppen vertreten sind. Um das Netzwerk bekannt zu machen, hat die Elternvereinigung an diversen Veranstaltungen, wie Tagungen, Terminen von Selbsthilfegruppen und Verbänden und weiteren Angeboten für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche teilgenommen und die Arbeit der Elternvereinigung sowie das von ihr initiierte Netzwerk vorgestellt.

Die Arbeit des Netzwerks hat über die offizielle Einrichtung der AG "Bildung für Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung" durch das Hessische Kultusministerium stark an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2017 fanden wieder zwei intensive AG-Sitzungen sowie 5 Sitzungen der Autorengruppe statt. In der 2017 neu eingerichteten Autorengruppe erarbeitet die Elternvereinigung zusammen mit dem hessischen Kultusministerium, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt "Hören" und dem Landesverband für Gehörlose und hörbehinderte Menschen e.V. eine gemeinsame Empfehlung zur Beschulung von hörgeschädigten Kindern an Regel- und Förderschulen sowie zur gelingenden Elternarbeit und -beratung. Weiterhin übernimmt die Elternvereinigung auch die Vorbereitung der Fach-AG-Treffen gemeinsam mit einem Schulleiter und dem Kultusministerium.

Für 2018 soll wieder ein "Elternbrief" erstellt und allen hessischen Familien mit hörgeschädigten Kindern zugestellt werden. Außerdem sind wieder eine mehrtägige Elterntagung und Ferientreffs geplant. Da weiterhin Anzahl und Umfang der Aktivitäten der Elternvereinigung zugenommen haben möchte die Elternvereinigung einen neuen Versuch unternehmen um ab 2018 eine Person auf 600-Euro-Basis anzustellen und so den Vorstand bei einigen Aufgaben entlasten. Die Person soll vor allem die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit unterstützen sowie Fördermittel akquirieren.



Marie Martin, 1. Vorsitzende der Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen e.V.